

TRANSPORTER-NEWS

von Gundo Sanders

Papst Franziskus hat jetzt ein batterieelektrisches Papamobil:

Er unterstreicht damit seine Enzyklika „Laudato Si“, in der er auf die Notwendigkeit nachhaltiger Entwicklung eingeht. Seit rund 45 Jahren nutzt der Papst „Papamobile“ auf Basis der G-Klasse. Mercedes Chef Ola Käl-



lenius und beteiligte Teammitglieder haben im Vatikan das handgefertigte Unikat an den Papst übergeben. So kann der Papst im Heiligen Jahr 2025 – der Anlaß findet alle 25 Jahre statt und zieht Millionen Pilgerinnen und Pilger nach Rom – lokal emissionsfrei unterwegs sein. Das handgefertigte Modell basiert auf dem neuen G580 mit EQ-Technologie und kann beim speziellen Einsatzzweck für die langsamen Fahrten bei öffentlichen Auftritten die Vorteile der vier radnahen Motoren voll zum Einsatz bringen. Im Fond wurde die Sitzbank durch einen zentral angebrachten und höhenverstellbaren Einzelsitz ersetzt. Der drehbare Hauptsitz ermöglicht es, sich flexibel zu bewegen und das Publikum aus verschiedenen Blickwinkeln anzusprechen.

400 Transit Tourneo Custom für Polizei NRW bei Ford bestellt:



Die Multifunktionsfahrzeuge haben 170 PS Dieselmotoren, Allradantrieb und 8-Gang-Automatikgetriebe. Ausgeliefert wird Ende 2025/Anfang 2026; das hier gezeigte Fahrzeug hat eine ähnliche Folierung, stand so auf einer internationalen Polizeimesse. Der Transit Custom ist nach Herstellerangaben Europas meistverkaufter Transporter. Die Streifenwagen sind mit digitalen Innenspiegeln bestellt. Das ermöglicht einen genauen Blick auf den rückwärtigen Verkehr. Blaulicht und weitere polizeispezifische Funktionen werden über den Touchscreen im Armaturenbrett bedient. Claudia Vogt, Direktorin Ford Pro für Deutschland, Österreich & Schweiz sieht in der Bestellung eine Bestätigung für die Qualität & Zuverlässigkeit der Ford-Modelle. Nordrhein-Westfalens Innenminister Herbert Reul freut es: „Als rollender Arbeitsplatz muß dieser funktional, geräumig und den hohen Ansprüchen an den Beruf gerecht werden. Das alles bietet der Ford Tourneo Custom. Mit dem Allrounder werden wir zukünftig eine weitere Alternative in die Polizeiflotte aufnehmen.“

VW Caddy 5 wird zum Gelben Engel:

Der Caddy hatte durch maximale Sicherheit mit fünf Sternen überzeugt; vor allem die 360 kg Material aus über 350 ausgestülpelten Werkzeugen, Ersatzteilen und Zubehör waren dabei in einem modernen Systemeinsatz von Bott transportsicher verstaut und überstanden den Crashtest am besten. Die ersten 120 Caddys im ADAC-Look wurden im Herbst an

den ADAC in Landsberg am Lech übergeben. Bis zu 290 Fahrzeuge jährlich werden in den nächsten Jahren an den ADAC ausgeliefert. Es werden hauptsächlich Caddy Life Diesel sein. Zu einem späteren Zeitpunkt soll auch der Einsatz von Caddy eHybrid Fahrzeugen in der Straßenwacht des ADAC erprobt werden. Die Caddys werden durch den Sonderfahrzeugbau im Caddy-Werk in Posen vorbereitet und durch den ADAC mit spezifischen Einbauten der „gelben Engel“ des VWN Premium Partners Bott im ADAC Technik Zentrum in Landsberg ausgestattet. Karl-Heinz Krautwald, Leiter Verkauf Deutschland bei VWN:



„Wir sind sehr stolz, daß es uns gelungen ist, die hohen Sicherheitsanforderungen des ADAC zu erfüllen. Gemeinsam mit unserem Premium Partner Bott und dem ADAC haben wir den perfekten »Gelben Engel« realisiert.“

Sechs eCarter für mittelschweren Verteilerverkehr in Südschweden:

Die schwedische Spedition Falkenklev wird bewußt nachhaltig, auch wenn sie mit Dieseltransporten mehr Geld verdienen könnte. Jetzt haben sie zu den elektrischen Trucks für den Schwerverkehr auch sechs eCarter 9C18e mit Leichtkoffer geordert, die neben den schweren eLKW's und den eSprintern jetzt auch das mittlere Transportvolumen batterieelektrisch handhaben können. Sie sind mit 20 bis 30 Stops am Tag die ideale Lösung, dessen ist sich die Spedition sicher. ☞

